
Gemeindebrief März - Mai 2021 (Nr. 2/22. Jahrgang)



Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. (Lukas 19,40)

Ich muss zugeben, dass dieser Satz aus dem 19. Kapitel des Lukas-evangeliums bei mir zunächst nur Fragezeichen ausgelöst hat. Was genau soll uns der Spruch für den Monat März sagen? Schreiende Steine. Was ein komisches Bild. Steine schreien nicht. Steine leben nicht und haben auch keine Stimme. Das Bild von schreienden Steinen erinnert mich eher an einen Zeichentrickfilm als an eine Botschaft aus der Bibel. Und doch kommen verschiedene Gedanken-spiele zu den schreienden Steinen in mir auf. Ganz stark ist zunächst das Bild einer Menschenmenge auf einem Basar. Auf der einen Seite die Händler, die ihre Ware lautstark anpreisen. Menschen, die an den verschiedenen Ständen vorbei gehen; manches näher betrachten und mit den Händlern verhandeln. Auf der anderen Seite diejenigen, die in der Gesellschaft keinen Platz haben. Obdachlose. Bettler. Eben all diejenigen, deren Nöte kaum wahrgenommen werden. Sie gehören zum Stadtbild dazu; haben in der Gesellschaft aber nicht viel zu sagen. Sie sind vielleicht die Steine, die schreien würden, wenn man sie ließe. Ganz ungewöhnlich ist es schließlich nicht, dass Menschen mit Steinen gleichgesetzt werden. Denken muss ich da besonders an das Lied „Einer dieser Steine“ von Sido und Mark Forster oder an den Ausdruck „Du bist kalt wie ein Stein.“

Aber vielleicht sind an dieser Stelle auch wirklich ganz simpel „Steine“ gemeint. Steine in Gebäuden, Straßen oder Kirchen. Und diese Steine hätte vermutlich viel zu erzählen, wenn sie es könnten. Schließlich haben die Steine in unseren Kirchen schon so einiges

erlebt: Krieg und Frieden, Tod und Leben, Leid und Freude. Und vielleicht würden die Steine in unseren Kirchen – gerade jetzt in der Zeit, in der nicht gesungen werden darf – Gott für uns mit Gesang loben. Und vielleicht gibt uns das in dieser schwierigen Zeit ein wenig Trost, indem wir uns vorstellen, dass die Steine für uns so kräftig schreien wie wir vor der Pandemie. Bleiben Sie behütet.

U. Bethen



Wie geht es weiter?

Das ist eine gute Frage. Die Corona-Pandemie fordert uns allen sehr viel Geduld und Ausdauer ab. Wir alle hoffen sehr, dass die getroffenen Maßnahmen sowie die Impfungen dazu führen, dass wir uns in absehbarer Zeit wieder zu unseren gewohnten Veranstaltungen treffen können.

Wir wollen im März wieder mit Präsenzgottesdiensten beginnen. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag muss noch ausfallen, aber danach soll es wieder losgehen. Die Übersicht über die Gottesdienste finden Sie wie gewohnt hinten im Gemeindebrief.

Während des Gottesdienstes müssen medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen (OP-Masken oder FFP2-Masken) getragen werden. Es darf nach wie vor nicht gesungen werden und die Zahl der Plätze in unseren Kirchen bleibt aufgrund der Abstandsregeln beschränkt. Erfahrungsgemäß finden aber alle, die kommen, einen Platz.

Falls es nötig werden sollte, sich für einzelne besondere Gottesdienste anzumelden, werden wir darüber in der Tageszeitung und über unsere Internetangebote (Website: michaelis-im-rhumetal.wir-e.de; Facebook: Michaelis im Rhumetal) informieren. Sollte es wider Erwarten doch nicht möglich sein, Präsenzgottesdienste zu feiern, so finden Sie auf unserer Website und auch auf Facebook Gedanken zu den Predigttexten des jeweiligen Sonntags oder gelegentlich sogar kleine Videoandachten.

Die meisten anderen Veranstaltungen, vor allem die Gemeindenachmittage, können noch nicht wieder stattfinden. Sobald da wieder etwas möglich wird, informieren wir ebenfalls über die genannten Kanäle und natürlich auch über „Mund-zu-Mund-Propaganda“.

Pastor Harald Möhle befindet sich die meiste Zeit im Home-Office und ist deshalb für Fragen und Anliegen telefonisch (05552 565) oder per E-Mail (harald.moehle@evlka.de) sehr gut zu erreichen. Falls Sie doch nur den Anrufbeantworter erreichen, hinterlassen Sie eine Nachricht, er ruft dann sehr schnell zurück. Zögern Sie nicht, anzurufen, wenn Sie ein Anliegen oder eine Frage haben oder Hilfe benötigen.

Bleiben Sie gesund und behütet!



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition  christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Rückblick



Aufnahmen zur Online-Adventsandacht auf unserer Homepage



Die fertige Video-Andacht ist dann auf unserer eigenen Website zu sehen (michaelis-im-rhumetal.wir-e.de) oder auf Facebook und Instagram.

Adventsandacht
in Berka





Weihnachtsgeschichten bei Kerzenschein in Elvershausen



20jähriges Dienstjubiläum von Ilca Dlugos als Küsterin in Hammenstedt



Adventsgottesdienst an der Kirche in Hammenstedt – sehr stimmungsvoll

offene Kapelle in Marke





Interview



Edelgard Kokoscha

Immer ein offenes Ohr, immer engagiert, immer fröhlich, jede Menge Hobbys – und eine echte „Marksche“

Liebe Edelgard, hier nun meine Fragen:

Wo ist Dein Lieblingsplatz in Marke?

In meinem Strandkorb in unserem Garten

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?

Das war meine erste Ausbildungsvergütung.

Was würdest Du gerne können?

Klavierspielen

Worüber hast Du kürzlich gelacht?

Das kann ich nicht genau sagen, da ich generell oft und gerne lache!

Was hast Du als letztes gelesen?

Das war das Buch „Sommer der Wahrheit“ von Nele Neuhaus

Was kannst Du an anderen Menschen überhaupt nicht leiden?

Arroganz und Überheblichkeit!

Welche Fernsehsendung verpasst Du nie?

Eine Übertragung von Biathlon

Was kochst Du am liebsten?

Rindsrouladen und Nudeln in allen Variationen.

Welche Blume findest Du besonders schön?

Die Sonnenblumen

Wen würdest Du gerne mal treffen?

Kanzlerin Merkel und Margot Käßmann

Was war früher Dein liebstes Schulfach?

Deutsch und Geschichte

Welchen Traum möchtest Du Dir erfüllen?

Ein Musikinstrument lernen

Was war Dein schönstes Geschenk?

Unsere Kinder und Enkelkinder

Mit was kann man Dich auf die Palme bringen?

Sturheit und Uneinsichtigkeit

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Für leckere Erdbeer-Sahne-Creme

Fühlst Du Dich wohl in der Kirchengemeinde?

JA

Welche Sache würdest Du auf der Welt verändern?

Frieden für alle Menschen und nicht dieses sinnlose Töten von Unschuldigen!

Was möchtest du sonst über dich verraten?

Ich singe im Chor, lese, wandere und mache gerne Gartenarbeit.

Das Interview führte Ina Grote.

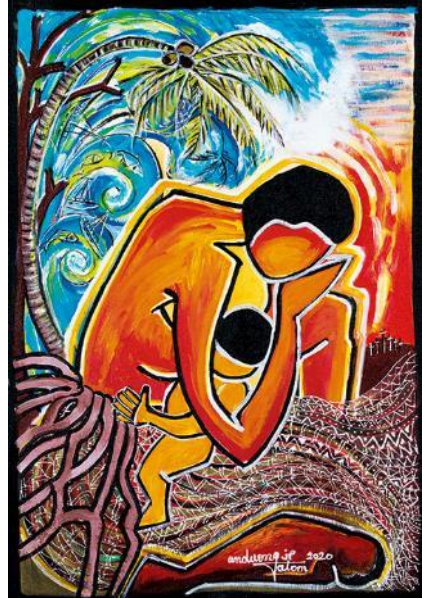
Im nächsten Gemeindebrief soll wieder ein Interview abgedruckt werden.
Vielleicht spreche ich **SIE** an...

Weltgebetstag 2021

Das Team vom Weltgebetstag hat sich entschlossen, den Gottesdienst zu verlegen – auf Sommer, so wurde angedacht in der Hoffnung, dass bis dahin die Gottesdienste wieder „normal“ gefeiert werden können.

Damit wir die Partnerinnen des Weltgebetstags aber schnellstmöglich unterstützen können, werden trotzdem Spenden gesammelt – per Überweisung oder sie legen Ihre Spende in die beigelegten Spendentütchen und geben diese beim Kirchenvorstand, Pastor oder im Pfarramt ab.

Am 05. März werden in unseren vier Dörfern nach dem Abendl äuten um 18:00 Uhr noch einmal für 5 Minuten alle Glocken läuten, um so an den Weltgebetstag zu erinnern.



Infiziert von Selbstermächtigung, angesteckt von Einfallsreichtum!

Wie Partnerinnen des Weltgebetstags rund um den Globus mit der Corona-Krise umgehen

In Burkina Faso brach im Shutdown der Transport zu den örtlichen Märkten zusammen und das Gemüse unserer Partnerinnen drohte zu verderben. Doch die Frauen hatten eine Idee: Mit Hilfe des WGT's wurden drei Trocknungsgeräte angeschafft, mit denen Gemüse und Obst auf einfache Weise haltbar gemacht werden kann. Es steht so für den späteren Verkauf oder Eigennutzung zur Verfügung. Die Frauen sind damit für künftige Schwankungen oder eine „zweite Welle“ gerüstet. Seit März erreichen uns viele solcher bewegenden Nachrichten aus aller Welt: Unsere Partnerinnen schildern uns in E-Mails oder Telefonaten, wie Ausgangs- und Kontaktsperren ihren Alltag bestimmen. Wir erleben mit, wie für viele Frauen die Beschränkungen der Pandemie zu einer Frage des Überlebens werden. Wir teilen ihre Verzweiflung über den Anstieg häuslicher Gewalt, Hunger, Krankheit und die Sorge, wie es weitergehen kann...

Doch je länger die Krise andauert und strenge Maßnahmen in vielen Partnerländern bestehen bleiben, umso größer werden auch Einfallsreichtum und

Solidarität: Wir hören von Notfall-Hotlines über WhatsApp, von Lebensmittelhilfen für Hungernde, lesen Flugblätter, die über COVID-19 aufklären, Online-Angeboten zu Selbstfürsorge,... Wie nebenbei werden technische Fortschritte vollbracht, neue Partnerschaften aus dem Boden gestampft und Erkenntnisse gewonnen.

So wird die Corona-Krise für manche unserer Partnerinnen auch zur Chance, neue Wege zu beschreiten. Wir wollen ihnen in dieser Situation unbedingt weiterhin zur Seite stehen!

Wenn Sie sich anschließen möchten, freuen wir uns über eine Spende unter dem Stichwort „Corona“. Unsere Bankverbindung: Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel IBAN: **DE60 5206 0410 0004 0045 40** BIC/SWIFT: **GENODEF1EK1** oder über die beigefügten Spendentütchen.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
W e l t g e b e t s t a g e . V .			
IRAN			
D E 6 0 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 4 0 0 4 5 4 0			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
G E N O D E F 1 E K 1			
		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers			
S p e n d e C o r o n a			
noch Verwendungszweck insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
D E			06
Datum	Unterschrift(en)		

Auslegung der Jahreslosung 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)



“Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!”

Lukas 6,36

**Der Ratsvorsitzende der
EKD, Landesbischof Heinrich
Bedford-Strohm**

[@unsplash / Steve Halama](#)

Die Logik des Lukas hat etwas Bestechendes: Nur wer Barmherzigkeit erfahren hat, kann barmherzig sein. Es ist wie mit der Liebe, die man nur geben kann, wenn man sie selbst erfahren hat. Das hat nichts Mathematisches, es handelt sich um keine Gleichung. Es ist Leben aus Erfahrung, die das Herz und das gesamte Dasein prägt. Barmherzigkeit, sich erbarmen können, Mitgefühl haben, das kommt aus dem eigenen Gefühl der Gewissheit heraus, sich nicht zu verlieren, wenn man sein Herz für andere öffnet.

Das Gegenteil ist menschliche Kälte. Es kann aber auch ein Selbstschutz sein: sich Dinge vom Leib halten, nicht alles auf sich einstürmen lassen aus der Sorge, mich im Leid anderer zu verlieren. Lukas macht Mut, diese Sorge zu überwinden- Barmherzigkeit macht stark. Sie ist Grundlage für ein erfülltes Leben.

Viele Erfahrungen sprechen dafür, dass es die Sprache der Barmherzigkeit gegenwärtig schwer hat. Wer irgendeinen Fehler macht, wird in den sozialen Netzwerken zuweilen geradezu hingerichtet. Unerbittlichkeit, Häme und Hass verdrängen alle Barmherzigkeit.

Die Rettung der Flüchtenden auf dem Mittelmeer kommentieren Manche mit dem Tenor: Lasst sie ertrinken, denn sie sind selber schuld, wenn sie sich in eine solche Lebensgefahr begeben. Das ist Ausdruck menschlicher Kälte und himmelweit weg von dem Wort Jesu: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

In diesem Pandemie-Jahr ist Barmherzigkeit eine zentrale Ressource, an der sich entscheidet, ob wir geschwächt oder gestärkt aus dieser Erfahrung hervorgehen. Nicht darum kann es gehen, wortstark und mit Getöse uns Gehör zu verschaffen, um damit für unsere Freiheit streiten. Sondern um Barmherzigkeit und Mitgefühl: Sich in die Lage der 87jährigen in ihrem Seniorenheim am Stadtrand von Bremen versetzen, oder in die Lage der Krankenschwester im Klinikum Rechts der Isar, die angesichts der vielen Covid-19-Kranken mit ihrer Kraft am Ende ist, oder in die des zweijährigen Jungen, der mit seiner Familie in einer 2 Zimmer-Wohnung lebt und spürt, wie die Angst der Eltern um sich greift. Es sind diese Bilder, die anrühren, die bewegen sollten.

Dass es Zeiten gibt, auf denen wir besonders auf uns selbst achten, ist nachvollziehbar. Wie man sich bei einer schweren Erkrankung für einige Zeit fokussieren und nur auf sich konzentrieren muss, damit die Heilung vorangeht, so ist es auch bei einer Krise wie der Corona-Pandemie. Doch zugleich ist es gut, die anderen im Blick zu behalten, empfindsam für einander bleiben, die Türen für einander offen halten.

Das Wort Barmherzigkeit hat für Manche vielleicht etwas Altertümliches, etwas Gestriges, das es nur noch bei der Kirche gibt. In dieser Sicht passt es zu Weihnachten, wie mancher Baumschmuckbarock, gut für den Moment, aber nicht von Dauer. Für mich ist Barmherzigkeit viel mehr: es ist ein Programm, ein Auftrag Gottes an uns alle. Sei barmherzig mit Dir, sei barmherzig mit anderen, du verlierst nichts dabei. Du gewinnst. Wer barmherzig ist, schließt verfahrenere Situationen auf, der erreicht Herzen und schafft Umdenken bei Festgefahrenem.

Wir werden diese Barmherzigkeit in 2021 sehr brauchen, und ich rufe alle auf, es mit dieser Barmherzigkeit füreinander zu versuchen. Wie wir durch das nächste Jahr kommen, hängt ganz maßgeblich davon ab, wie sehr wir zu solcher Barmherzigkeit in der Lage sind.

Gott ist die Quelle der Barmherzigkeit. Seiner Barmherzigkeit dürfen wir gewiss sein. Damit ist der Grund gelegt, dass wir diese Barmherzigkeit nun auch selbst ausstrahlen. Ich bin mir sicher, die Wirkung wird uns überraschen. Dahin uns aufzumachen, das neu zu entdecken, wäre ein sehr guter Vorsatz für das Jahr 2021: Aus der Kraft Gottes, ohne Sorge, aus Freiheit barmherzig zu leben.

Wissenswertes über Ostern:

Wie und warum wird Ostern gefeiert?

Ostern ist neben Pfingsten und Weihnachten eines der Hauptfeste im Kirchenjahr und feiert die Auferstehung Jesu' Christi.



Entstehung des Osterfestes

Am Ostersonntag feiern Christen auf der ganzen Welt die Auferstehung von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. In den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirchengeschichte wurde in der Osternacht (die Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag) dem Leiden und der Auferstehung Jesus' gedacht, bis sich ab dem vierten Jahrhundert die Dreitagefeier herauskristallisierte, die sich vom Gründonnerstag über Karsamstag bis hin zum Ostersonntag erstreckte.

Der Ostersonntag beendet die Fastenzeit und leitet die 50-tägige Osterzeit ein, die bis Pfingsten währt. Der Ostermontag versteht sich dabei als eine Art Fortsetzung des Ostersonntags – ähnlich wie der Pfingstmontag zum Pfingstfest und der zweite Weihnachtsfeiertag an Weihnachten. Liturgisch betrachtet spielt hier vor allem die Beobachtung der Emmaus-Jünger eine Rolle. Sie sollen laut Lukas-Evangelium am dritten Tag nach der Kreuzigung auf dem Weg nach Emmaus einen Fremden getroffen haben, der sie nach dem Grund ihrer Trauer fragte. Sie berichteten ihm vom Leid des Messias. Daraufhin beruhigte der Fremde sie und brach mit ihnen, als sie in Emmaus eintrafen, das Brot. In dieser Geste erkannten die beiden Jünger Jesus in dem Fremden wieder, woraufhin dieser vor ihren Augen verschwand. Noch am selben Tag eilten sie nach Jerusalem zurück, um den dort verbliebenen Jüngern von ihrem Erlebnis zu berichten.

Das Osterdatum – Wann feiern wir Ostern?

Ostern fällt in der westlichen Kirche jedes Jahr auf ein anderes Datum. Als Faustregel gilt: Der Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling ist der Ostersonntag.

Bräuche an Ostern

Das **Eierfärben** an Ostern weist eine lange Tradition auf. In der christlichen Glaubensgemeinschaft diente das Färben der Eier vor allem dazu, die gesegneten Eier von den nicht gesegneten zu unterscheiden.

In Deutschland und vielen anderen Ländern hat sich der Osterbrauch entwickelt, dass am Ostersonntag der Osterhase die gefärbten Eier und weitere kleine Köstlichkeiten für die Kinder versteckt. Der eierbringende Hase ist laut christlichen Quellen schon seit der Spätantike ein Ostersymbol. Er hat sich aber erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch seine kommerzielle Verwendung an Ostern durchgesetzt.

Als traditionelle Speise am Ostersonntag gilt **Lammfleisch**. Dieser Brauch wurde dem jüdischen Passahfest (auch: Pessach) entnommen, wo das Lamm als Sinnbild für den Opfertod von Jesus geschlachtet wird.

Außerdem spielt das Feuer eine wichtige Rolle an Ostern. In heidnischen Ritualen wird den lodernden Flammen eine erneuernde Kraft zugeschrieben, die den Winter sowie böse Geister vertreiben soll. Für die Christen symbolisieren sie die Auferstehung von Jesus. Zum Gottesdienst an Ostern erhalten die Gläubigen daher meist eine **Osterkerze** mit dem Licht Christi, welches sie in die noch dunkle Kirche tragen. In vielen Ortschaften finden traditionelle Osterfeuer statt.

Am Ostermontag ahmen Christen mancherorts den **Emmausgang** nach. Er führt sie von der Pfarrkirche zur Kapelle und erinnert an den Gang der beiden Jünger von Jerusalem nach Emmaus.

Aber auch in unserer Gemeinde gibt es einen Brauch: Das **Osterwasser** schütten. Hier wurde in der Osternacht in Elvershausen aus dem damals noch nicht verrohrten Bach Wasser geschöpft und nichts ahnenden Einwohnern einfach drübergeschüttet – was für ein Schabernack!

Wissenswertes zu Ostern

In Straßburg tauchte 1615 erstmals die Bezeichnung "Osterei" auf.

Am Ostersonntag 1722 landete der Niederländer Jakob Roggeveen auf der in Europa bisher unbekanntesten Osterinsel und gab ihr den heutigen Namen.

Ostersonntag ist der Anker im kirchlichen Kalenderjahr, denn fast alle beweglichen christlichen Feiertage richten sich nach ihm.

In Frankreich findet die Suche nach versteckten Eiern erst am Ostermontag statt.



Konfirmandenzeit

Am 07. März 2021 beginnt mit einem Willkommens-Gottesdienst die Konfirmandenzeit für die Jugendlichen, die 2022 konfirmiert werden möchten. In der Corvinus-Kirche heißt es dann: **„Willkommen in der Jugendkirche“**

Der erste KUTa (Konfirmandenunterrichtstag) findet am 29. Mai 2021 in der Heimatgemeinde statt.

Aus unserer Gemeinde sind bisher 12 Jugendliche dabei:

Berka:

Sally Wollersen
Tara Deppe
Artur Kindler
Maja Armbrecht
Thilo Scholz

Elvershausen

Till Bethe
Lilli Klose
Leonie Brandt
Ben Luca Lüdeke

Hammenstedt

Carlotta Bremer
Jette Münscher
Luis Weise

Jugendgottesdienste
in der Corvinus-Kirche in Northeim

07.03.2021 um 18.00
04.04.2021 um 18.00
02.05.2021 um 18.00

Sommerfreizeiten



... wir sind bereit

Voller Zuversicht gehen wir auf die Sommerfreizeiten 2021 zu. In diesem Jahr sind wieder 2 Jugendliche von 13-15 und eine Freizeit für Jugendliche ab 15 Jahren auf unserem Plan.

Kinderfreizeiten, 2 Freizeiten für Jugendliche ab 15 Jahren auf unserem Plan.

Wir freuen uns, mit euch im Sommer nach Kirchheim, Kroatien und Schweden aufzubrechen.

++ Corona-Info ++ Corona-Info ++ Corona-Info ++

Gut zu wissen: sollten wir die Freizeiten kurz- oder langfristig aufgrund der Covid-19-Pandemie absagen müssen, werden alle Kosten bzw. bereits bezahlten Beträge restlos erstattet.

NEU IN DIESEM JAHR: Online-Anmeldung

Das Anmeldeverfahren läuft in diesem Jahr ausschließlich online ab. Wir sparen damit eine riesige Menge Papier und versuchen die Kommunikation zu vereinfachen. Sollte es dabei Probleme geben, sind wir telefonisch in den Dienststellen zu erreichen.

Der Link zur Anmeldung ist seit dem 3. Februar, pünktlich zur Primetime ab 20:15 Uhr freigeschaltet und hier zu finden:

<https://www.ej.leine-solling.de/Freizeiten/Sommerfreizeiten>

Kirchheim

23. - 30. Juli für Kinder von 7-12 Jahren für 239€

Kroatien

24. Juli - 06. August für Jugendliche von 13-15 Jahren für 485€

Schweden

17. - 31. August für Jugendliche von 13-15 Jahren für 490€

Kroatien

04. - 17. August für Jugendliche ab 15 Jahren für 489€



Wussten
sie schon,
dass....



es jetzt 70 Jahre her ist, dass der Altarraum der St. Michaelis-Kapelle Marke umfassend umgestaltet wurde?

Im Pfarrarchiv befindet sich dieses Foto, das den Altar vor der Renovierung im Sommer 1951 zeigt. Kanzel und Altar bildeten noch eine Einheit. Während der Predigt stand der Pastor somit quasi oberhalb des Altars, was man damals so nicht mehr akzeptabel fand.

Der Altarbereich wurde vollkommen neu strukturiert. Zentraler Blickpunkt ist jetzt ein Bild des Kunstmalers Heinz Müller-Jung aus Waake (1918-1986) das die Abnahme Christi vom Kreuz zeigt; oberhalb ein kleineres Altarbild, das Christi Himmelfahrt darstellt.



Dieses Foto aus dem Pfarrarchiv zeigt den Altarraum nach der Umgestaltung im Herbst 1951.



Auch das Kreuzifix hat schon einige Standortwechsel in der Kapelle hinter sich. Zuerst war es Teil der Kanzelaltarwand, 1951 wurde es an die Wand links des Altars versetzt, jetzt befindet es sich über dem Eingang.

Die darauffolgende nächste größere Innenrenovierung der Kapelle gab es 1970, im Jahr 2009 wurde eine komplette Grundsanierung der St. Michaelis Kapelle durchgeführt. Seitdem präsentiert sie sich in der wahrscheinlich schönsten Ansicht seit ihrer Erbauung im Jahr 1584 als eine wunderschöne heimelige Fachwerkkapelle.



Kennst du schon flüster fragen?

Stelle Elske und Jule unter tellyonym.me/fluesterfragen deine Glaubensfragen.

Wir beantworten dir alle Fragen, die du lieber leise stellst in unserem Podcast. Doofe Fragen gibt es bei uns nicht!

Dazu gibt es von uns spannendes, interessantes und überraschendes aus der Bibel und dem christlichen Glauben.

Du findest flüsterfragen bei Spotify, Apple Podcast, Deezer und Google Podcast. Hör' doch rein!



Flüsterfragen - der Podcast für deine (Glaubens)Fragen

Doofe Fragen gibt es nicht! Das ist die Antwort von den Kirchenkreisjugendwartinnen Elske aus Hildesheim und Jule aus Uslar. In ihrem Podcast „flüsterfragen“ beantworten die beiden Diakoninnen deine Glaubensfragen, die du lieber leise stellst.

Anonym über die App tellyonym oder als direkte Nachrichten per Mail oder Nachricht in den Sozialen Medien kannst du deine Fragen rund um Leben und Glauben einreichen. Dazu gibt es spannendes, interessantes, überraschendes aus der Bibel und dem christlichen Glauben.

Du findest flüsterfragen ab September 2020 auf allen gängigen Podcast-Portalen.



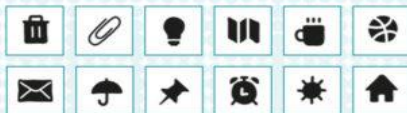
Kinder-SEITE

Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen.
Kannst du sie finden?



Kannst du diese
Symbole im rechten
Kreuz finden?



kirchen kontakte

Pfarrbüro	Pastor		
<p>Ina Grote, Pfarrsekretärin Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Tel.: 05552/565 Fax: 05552/709745 Mail: ina.grote@evlka.de kg.michaelis.rhumetal@evlka.de mittwochs 15:00 – 18:00 Uhr</p>	<p>Pastor Harald Möhle Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Telefon: 05552/565 Mail: harald.moehle@evlka.de Sprechzeiten: nach Absprache</p> <tr> <th data-bbox="562 584 1081 632">Vikarin</th> <td data-bbox="562 635 1081 802"> <p>Vikarin Vanessa Bethe August-Jahn-Str. 4 37154 Northeim Telefon: 05551/4093419 Mail: vanessa.bethe@evlka.de</p> </td> </tr>	Vikarin	<p>Vikarin Vanessa Bethe August-Jahn-Str. 4 37154 Northeim Telefon: 05551/4093419 Mail: vanessa.bethe@evlka.de</p>
Vikarin	<p>Vikarin Vanessa Bethe August-Jahn-Str. 4 37154 Northeim Telefon: 05551/4093419 Mail: vanessa.bethe@evlka.de</p>		

Kirchenvorstand	Kirchenmusiker/innen
<p>Vorsitzende: Birgit Helmold 05552/7292 Ansprachpartner in den Ortschaften: Ber Birgit Helmold 05552/7292 Elv Ina Grote 05552/7822 Ham Heidi Wandt 05551/4723 Mar Lars Albrecht 05552/999085</p>	<p>Elv Wolfgang Kiel Kiel_kirchenmusiker@web.de Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Friederike Heimerl 05551/908909 Gitarrenband „music people“: Gabi Niethus 05551/64713 Mar Wolfgang Kiel</p>

Küster/innen	Seniorenkreise
<p>Ber Elv Ingelore Dempewolf 05552/1037 Ham Ilca Dlugos 05551/4092267 Mar Edelgard Kokoscha 05552/684</p>	<p>Ber Gitta Meier 05552/1460 Elv Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Hannelore Köchermann 05551/8783 Mar Inge Raabe 05552/7090370</p>

Gottesdienste im März 2021

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nach dem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung und im Internet (Adressen siehe letzte Seite).

Fr.	05.	<u>Weltgebetstag</u> fällt aus		
So.	07.	<u>Okuli</u> 09:30 Mar 11:00 Elv	Gottesdienst Gottesdienst	(P. Möhle) (Vn. Bethe)
So.	14.	<u>Laetare</u> 11:00 Ber 17:00 Ham	Gottesdienst Gottesdienst	(P. Möhle) (Vn. Bethe)
So.	21.	<u>Judika</u> 10:00 Elv	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	28.	<u>Palmsonntag</u> - kein Gottesdienst -		

MONATSSPRUCH MÄRZ 2021

Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn
diese schweigen
werden, so werden die
Steine schreien. Lukas 19,40



Gottesdienste im April 2021

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nach dem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung und im Internet (Adressen siehe letzte Seite).

Fr.	02.	<u>Karfreitag</u> 15:00 Elv Gottesdienst zur Sterbestunde (P. Möhle)
Sa.	03.	<u>Karsamstag</u> 22:00 Ber Feier der Osternacht (P. Möhle/Vn. Bethe)
So.	04.	<u>Ostersonntag</u> 09:30 Elv Gottesdienst (Vn. Bethe) 11:00 Ham Familiengottesdienst (Vn. Bethe)
So.	05.	<u>Ostermontag</u> 09:30 Ber Gottesdienst (P. Möhle) 11:00 Mar Gottesdienst (P. Möhle)
So.	11.	<u>Quasimodogeniti</u> 10:00 Elv Konfirmation Jg. 2020 (P. Möhle)
So.	18.	<u>Misericordias Domini</u> 10:00 Ber Konfirmation (P. Möhle) 10:00 Ham Gottesdienst (N. N.)
So.	25.	<u>Jubilate</u> 10:00 Elv Konfirmation Jg. 2021 (P. Möhle)

MONATSSPRUCH APRIL 2021

Christus ist das Bild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15



Gottesdienste im Mai 2021

Unsere Gottesdienstplanungen stehen unter Vorbehalt. Je nach dem, wie sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen entwickeln, kann es kurzfristig zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen. Wir informieren Sie dann darüber über die Tageszeitung und im Internet (Adressen siehe letzte Seite).

So.	02.	<u>Kantate</u>		
		09:30 Ber	Gottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Ham	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	09.	<u>Rogate</u>		
		10:00 Elv	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	16.	<u>Exaudi</u>	- kein Gottesdienst -	
So.	23.	<u>Pfingsten</u>		
		10:00 Mar	Konfirmation	(P. Möhle)
		10:00 Elv	Gottesdienst	(Vn. Bethe)
Mo.	24.	<u>Pfingstmontag</u>		
		09:30 Ham	Gottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Ber	Gottesdienst	(P. Möhle)
So.	30.	<u>Trinitatis</u>	- kein Gottesdienst -	

MONATSSPRUCH MAI 2021

Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

Sprüche 31,8





Kinder und Jugend

Elv Ber Ham Mar

KUTa 5 (Jahrgang 2021): 13.03.2021, 10:00 - 13:00 Uhr

KUTa 1 (Jahrgang 2022): 29.05.2021, 10:00 - 15:00 Uhr, Berka

Jugendgottesdienste: 07.03.2021, 18:00 Uhr, Corvinuskirche Northeim

04.04.2021, 18:00 Uhr, Corvinuskirche Northeim

02.05.2021, 18:00 Uhr, Corvinuskirche Northeim

Erwachsene und Senioren

Musik



Unsere Kirchauftritte im Internet:

Website: michaelis-im-rhumetal.wir-e.de

Facebook: Michaelis im Rhumetal

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Michaelis-Kirchengemeinde im Rhumetal, Pfarramt Elvershausen, Dorfstr. 15, Tel. 05552-565, Fax: 05552-709 745, E-Mail: KG.Michaelis.Rhumetal@evlka.de, Auflage 1230 Stück